

I N T E R N A T I O N A L E R Z I V I L D I E N S T e. V.
Deutscher Zweig des Service Civil International

P r o t o k o l l
der
M I T G L I E D E R V E R S A M M L U N G 1964
Wiesbaden, 22. März 1964

Tagesordnung

1. Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung am 16. / 17. 3. 1963
3. Bericht über die Abrechnung des Ersatzdienstes in Neuenkirchen
4. Entlastung von Vorstand und Buchprüfern 1962
5. Jahresbericht 1963
6. Bericht der Buchprüfer
7. Entlastung von Vorstand und Buchprüfern 1963
8. Neuwahl des Vorstandes und der Buchprüfer 1964
9. Arbeitsprogramm 1964
10. Wirtschaftsplan 1964
11. Verschiedenes

Bertram Schröter eröffnet als 1. Vorsitzender um 9.30 Uhr die Mitgliederversammlung.

1. Feststellung der Beschlußfähigkeit

Bertram Schröter stellt fest, daß die Mitgliederversammlung entsprechend der Satzung unter Angabe der Tagesordnung einberufen wurde und somit beschlußfähig ist. Es sind 37 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Bärbel Lange wird zum Protokollführer bestellt.

.....
.....
.....

5. Jahresbericht 1963

.....

f) Ost - West

Bertram Schröter geht auf die Auseinandersetzungen über den Dienst in Paaren-Glien / DDR ein und trägt deren Ergebnisse vor.

.....
.....
.....

9. Arbeitsprogramm 1964

Die Mitgliederversammlung erörtert einen Antrag von Marianne Reiff, die Zahl der Teilnehmer an Diensten auf mindestens 15, besser 20 Freiwillige, festzusetzen. Der Antrag findet keine Mehrheit.

Die Mitgliederversammlung faßt auf Antrag von Bertram Schröter folgende Beschlüsse :

Die Mitgliederversammlung ist der Meinung, daß

- a) der SCI zur Verwirklichung seiner Ziele nach einer Möglichkeit suchen sollte, Arbeitslager auch in der DDR durchzuführen; (30 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme)
- b) Arbeitslager in der DDR unter den gleichen Bedingungen durchgeführt werden sollten, wie andere SCI-Dienste auch; (31 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme)
- c) Projekte in der DDR nur durchgeführt werden sollten, wenn sie im Interesse der Bevölkerung liegen und dieser Zweck auch für sie erkennbar wird. (18 Ja-Stimmen, 8 Gegenstimmen).

Der Antrag wurde in seinen einzelnen Teilen getrennt zur Abstimmung gestellt. Der Punkt c) des Beschlusses war in dem Antrag von Bertram Schröter als Punkt d) angeführt. Der Punkt c) des Antrages lautete :

". . . insbesondere der Kreis der Teilnehmer an Arbeitslagern in der DDR von keiner Seite aus Gründen der Nationalität, Rasse, Religion, politischer Anschauung oder sozialer Stellung eingeschränkt werden sollte."

Dieser Teil des Antrages wurde mit der Begründung abgelehnt (6 Ja-Stimmen, 16 Gegenstimmen), daß er bereits in dem Punkt b) des Beschlusses enthalten sei.

Auf weiteren Antrag von Bertram Schröter beschließt die Mitgliederversammlung einstimmig :

Der Vorstand wird beauftragt ,

- a) Kontakt zu anderen Arbeitslagerorganisationen aufzunehmen, um deren Haltung gegenüber Diensten in der DDR zu erfahren und gegebenenfalls gemeinsame Schritte zu ermöglichen;
- b) die Kontakte mit Regierungsstellen in Bonn fortzusetzen;
- c) zu versuchen, geeigneten Freiwilligen die Teilnahme an Diensten in der DDR zu ermöglichen.

Auf einen Zusatzantrag von Bärbel Lange beschließt die Mitgliederversammlung mit einer Gegenstimme ferner :

Die Beteiligung von westdeutschen Freiwilligen in den 1964 stattfindenden Lagern in der DDR soll nicht davon abhängig sein, daß auch Westberliner Freiwillige an dem Lager teilnehmen. Die Mitgliederversammlung bittet das Internationale Komitee darauf hinzuwirken, daß eine Beteiligung Westberliner Freiwilliger möglich wird.

.....
.....
.....

Der 1. Vorsitzende schließt die Mitgliederversammlung um 13.00 h.

Wiesbaden, 22. März 1964

gez. Bärbel Lange
Protokollführer

gez. Bertram Schröter
1. Vorsitzender

gez. H. G. Oelmann
2. Vorsitzender